

UNTER DEN DUNKELN LINDEN.

LIED

für eine Singstimme mit Begleitung

des Waldhorns oder Violoncell und des Pianoforte,

(: oder des Pianoforte allein :)



Componirt

HERRN PHILIPP RECHEL

und dem

freundlich gewidmet

von

Heinrich Proch,

k. k. Hofoperntheater-Kapellmeister.

122tes Werk.

№ 8188.
" 8189.

Pr. mit Horn oder Violoncel-Begleitung f 1.15 x. C.M.
– mit Pforte allein – 45 x. C.M.

WIEN,

bei A. Diabelli und Comp.

Graben № 1133.

–1846–

Unter den dunkeln Linden.

Zurückgekehrt zum Heimathsort,
Seh' endlich ich im Thale dort
Die alten dunkeln Linden.
Dort hat sie mich zuletzt geküsst,
Hat mir noch lange nachgegrüsst,
Bald werd' ich sie nun finden.

Und doch ist mir das Herz so schwer _
Welch' tiefe Stille rings umher,
Es rauschen nur die Linden.
Und aus dem süssen Blütenduft
Ein kleiner Vogel lockt und ruft,
Als müsst' ich dort sie finden,

Das war des Liebchens liebster Schall,
Der Sang der lieben Nachtigall
Jn einer dunkeln Linden.
Das war von je ihr liebster Baum,
Da träumten wir so schönen Traum,
Da war sie stets zu finden.

Und als ich kam dem Orte nah',
Manch' schwarzes Kreuz erblickt' ich da,
Umrauscht von dunkeln Linden;
Und dann ein Grab _ noch frisch umblüht _
Da sang die Nachtigall ihr Lied,
Da war mein Lieb' zu finden.
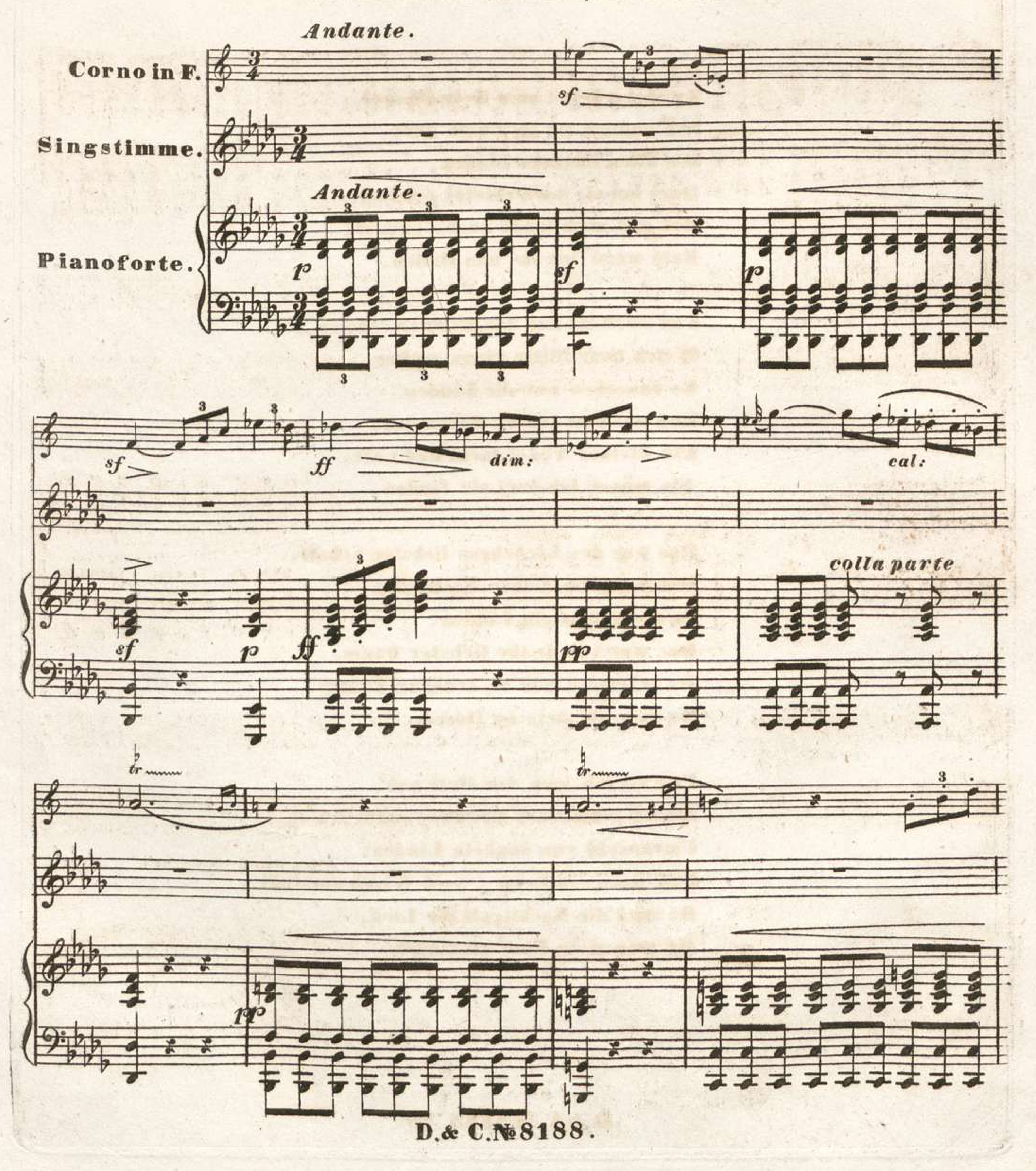
UNTER DEN DUNKELN LINDEN.
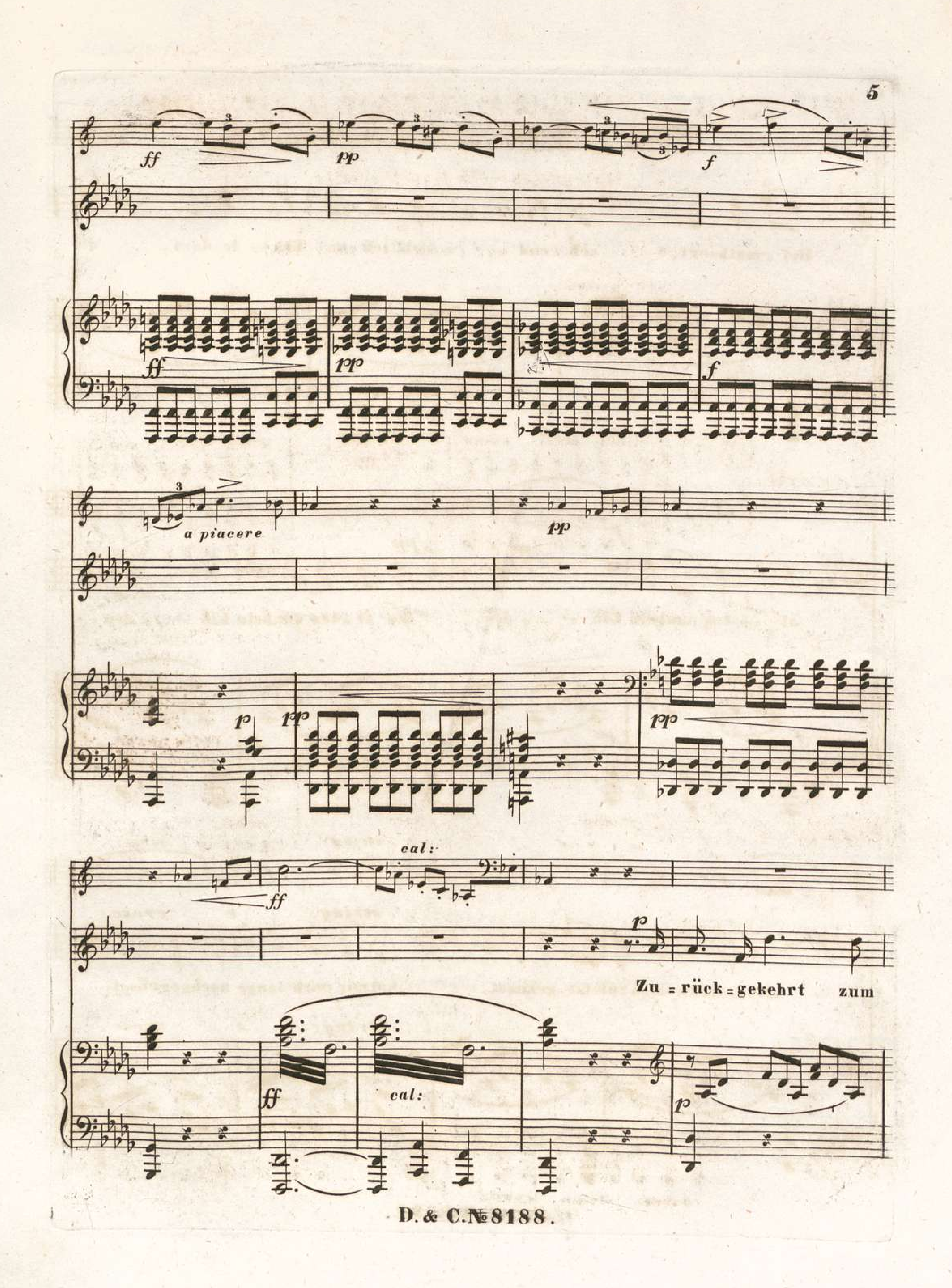
Lied von Heinrich Proch,
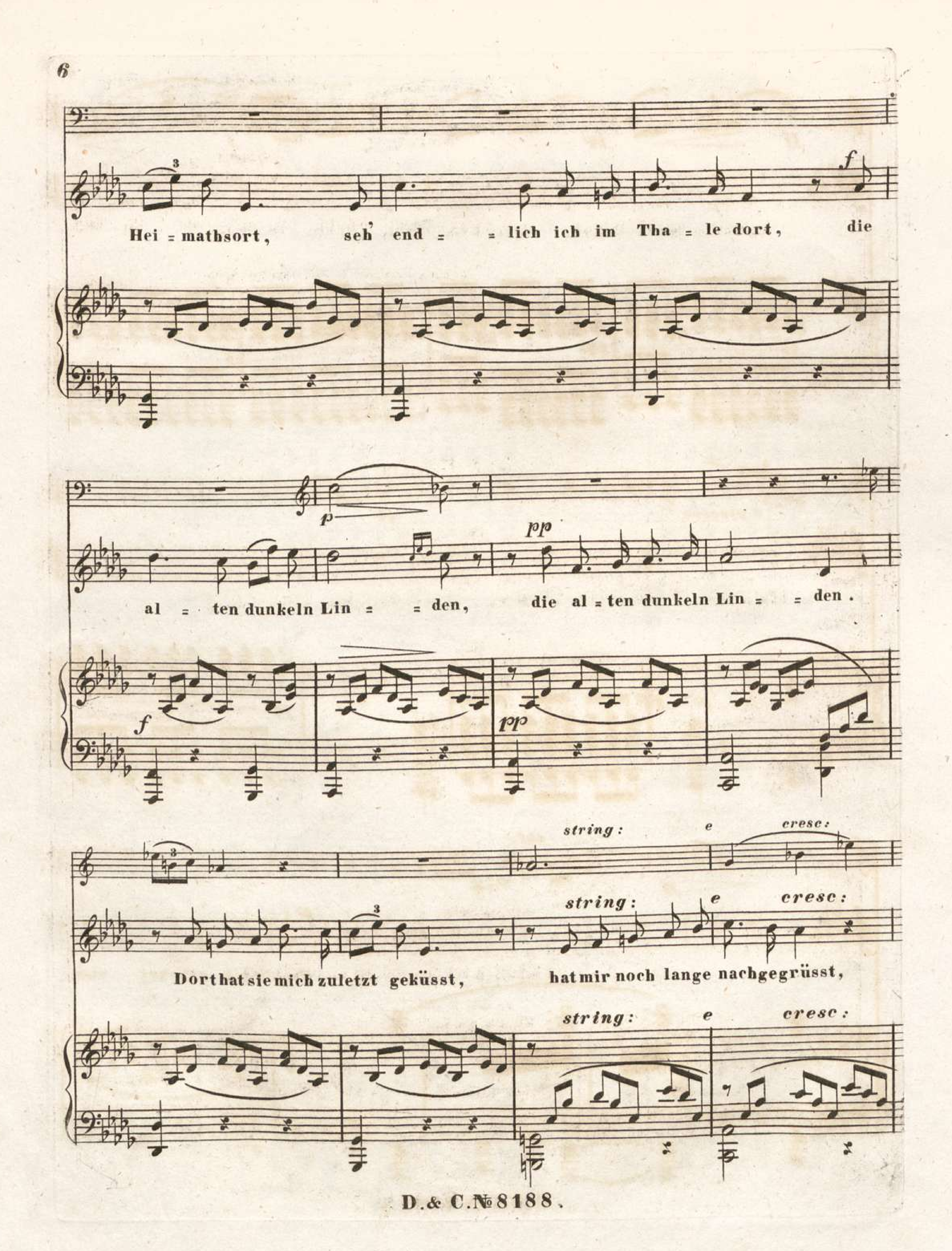
k.k. Hofoperntheater-Kapellmeister.
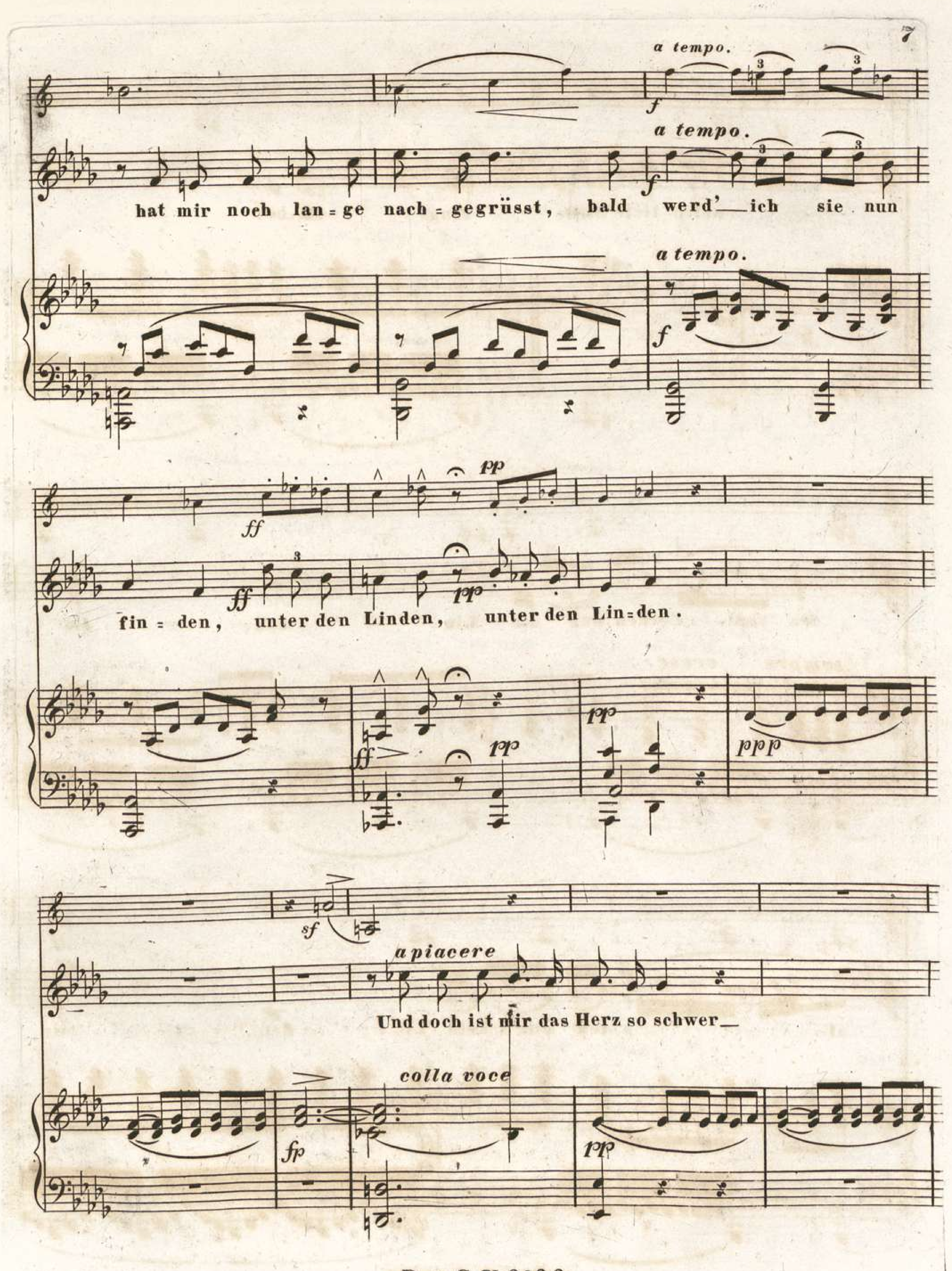
122tes Werk.
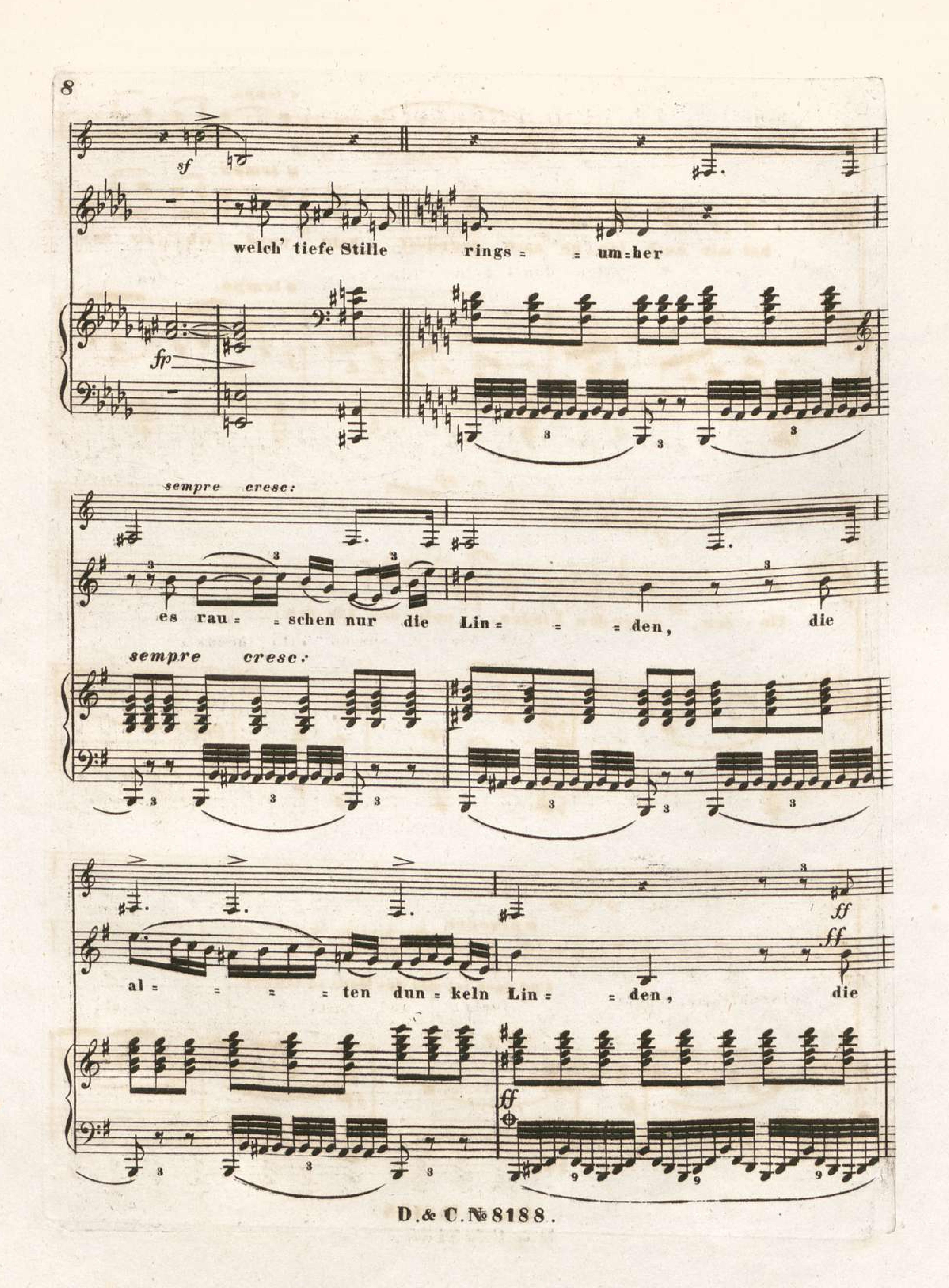
Wien, bei A. Diabelli und Comp. Graben № 1133.
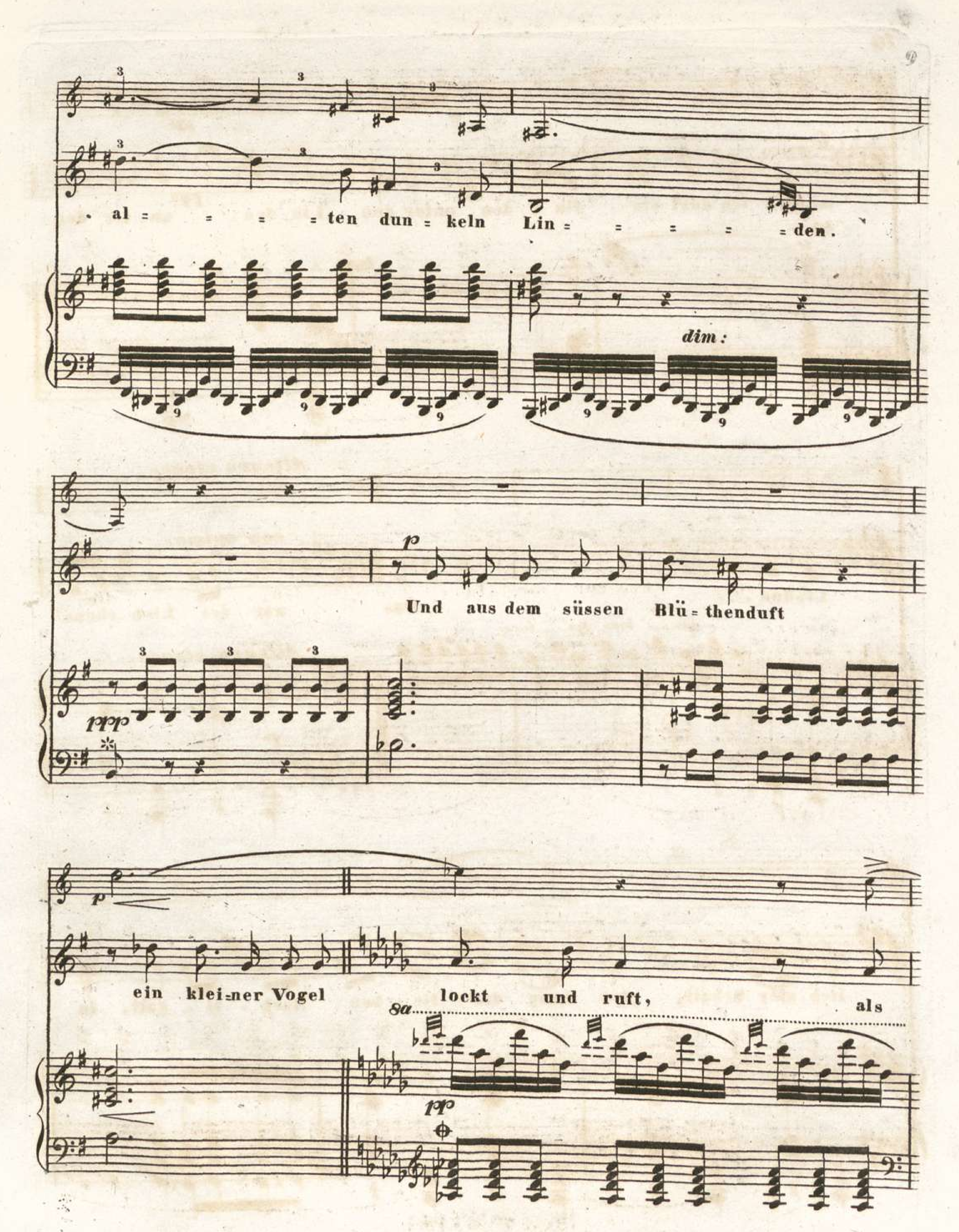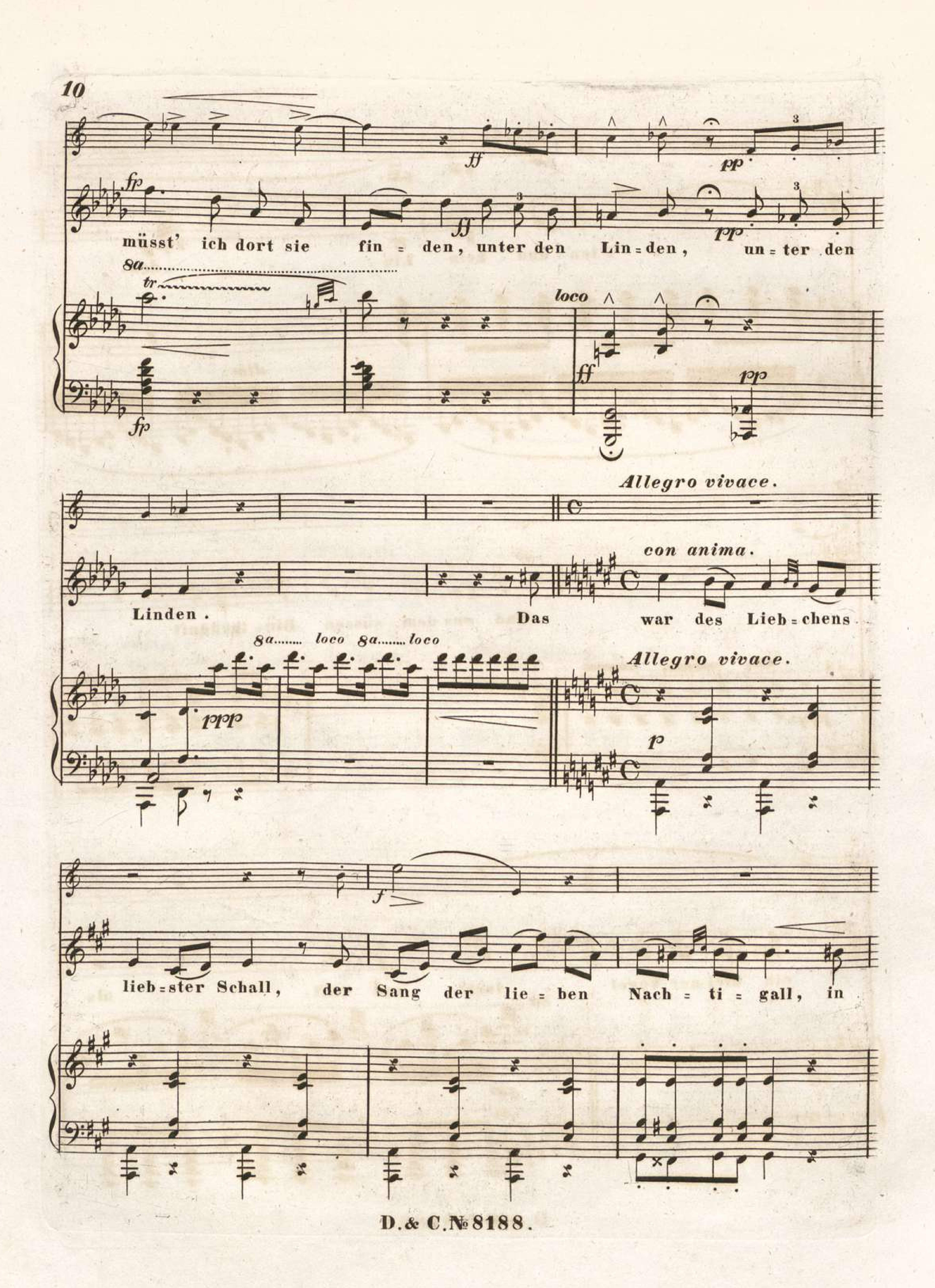



ff
pp
f
a piacere
pp
p
pp
pp
cal:
ff
ff
cal:
p
p
Zu = rück = gekehrt zum
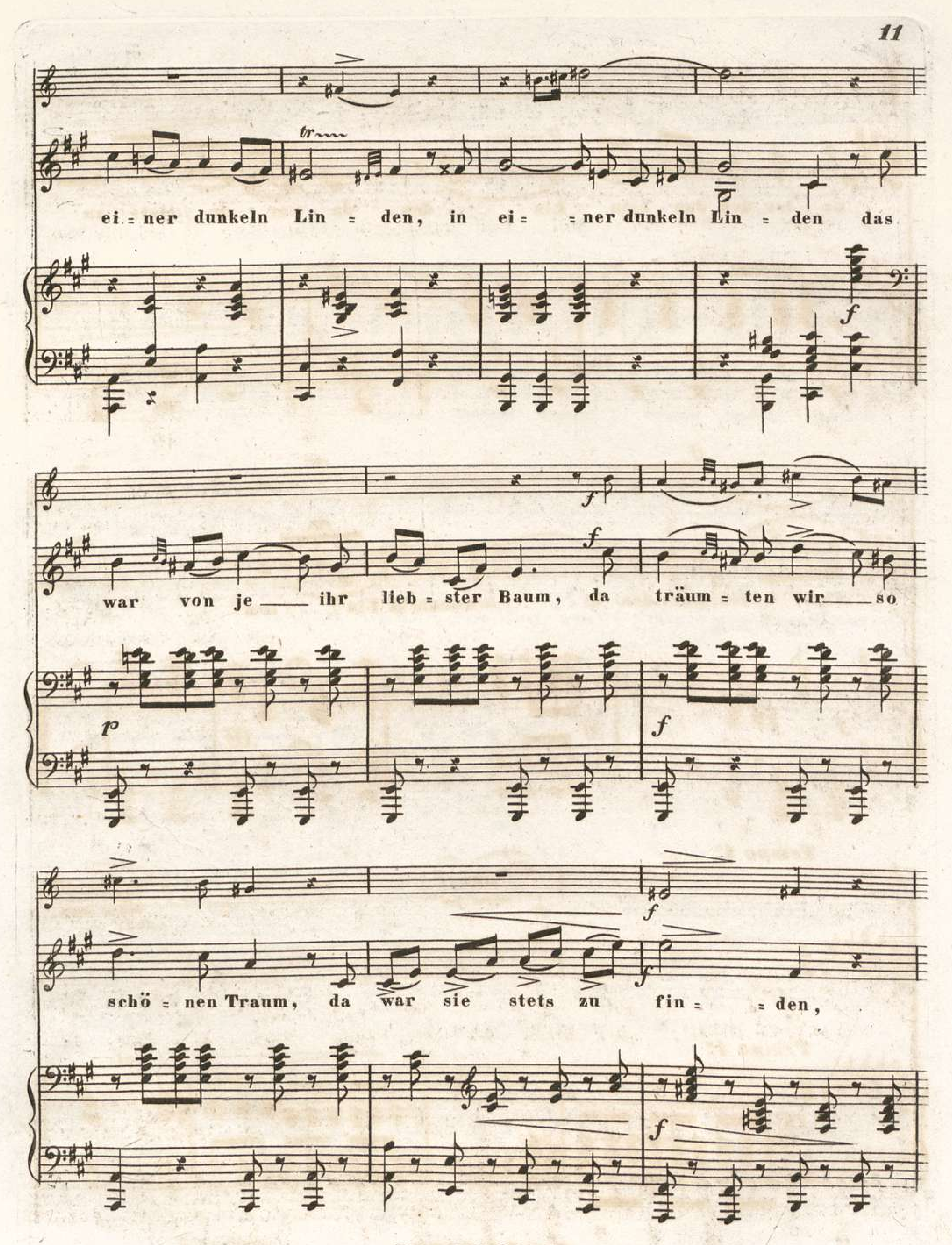

Hei = mathsort, seh' end = = lich ich im Tha = le dort, die
p
pp
al = ten dunkeln Lin = = den, die al = ten dunkeln Lin = = den.
f
pp
string: e cresc:
string: e cresc:
Dorthat sie mich zuletzt geküsst, hat mir noch lange nachgegrüsst,
string: e cresc:
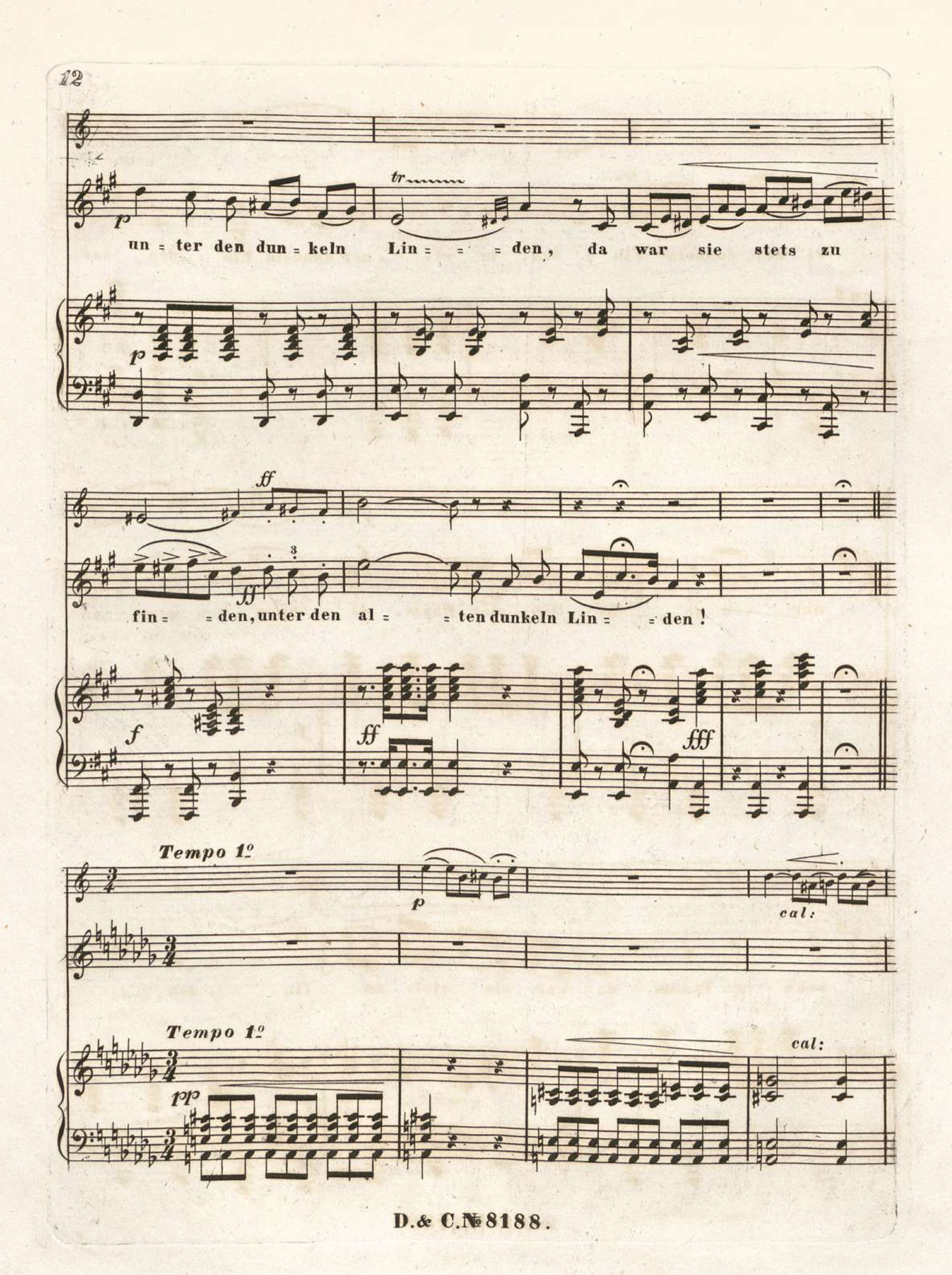

a tempo.
a tempo.
hat mir noch lan = ge nach = gegrüsst, bald werd' ich sie nun
a tempo.
fin = den, unter den Linden, unter den Lin = den.
a piacere
Und doch ist mir das Herz so schwer
colla voce
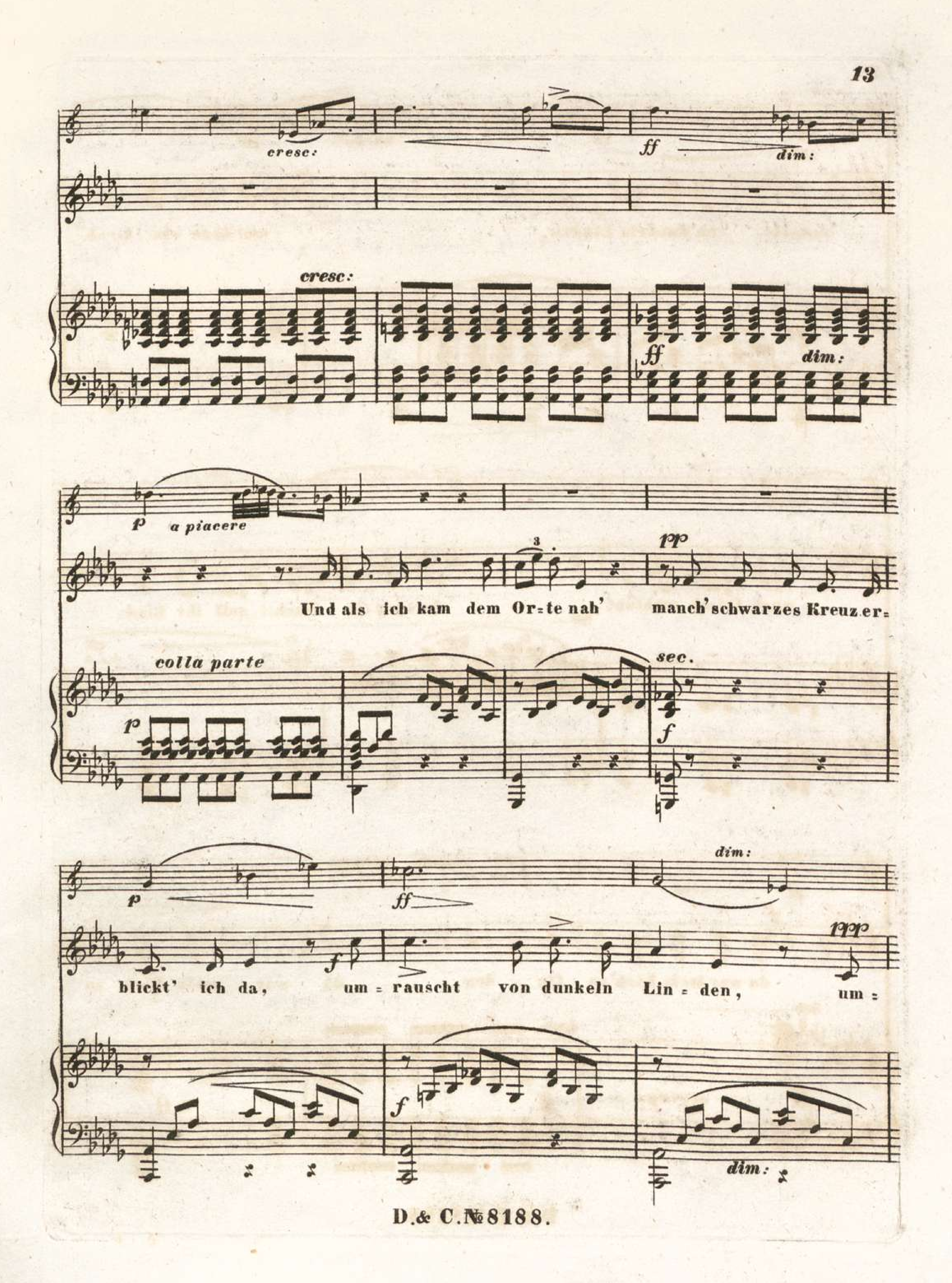

sf
welch' tiefe Stille rings = = um=her
fp
sempre cresc:
es rau= =schen nur die Lin= = =den, die
sempre cresc:
al= = = =ten dun=keln Lin= =den, die
ff
ff
ff
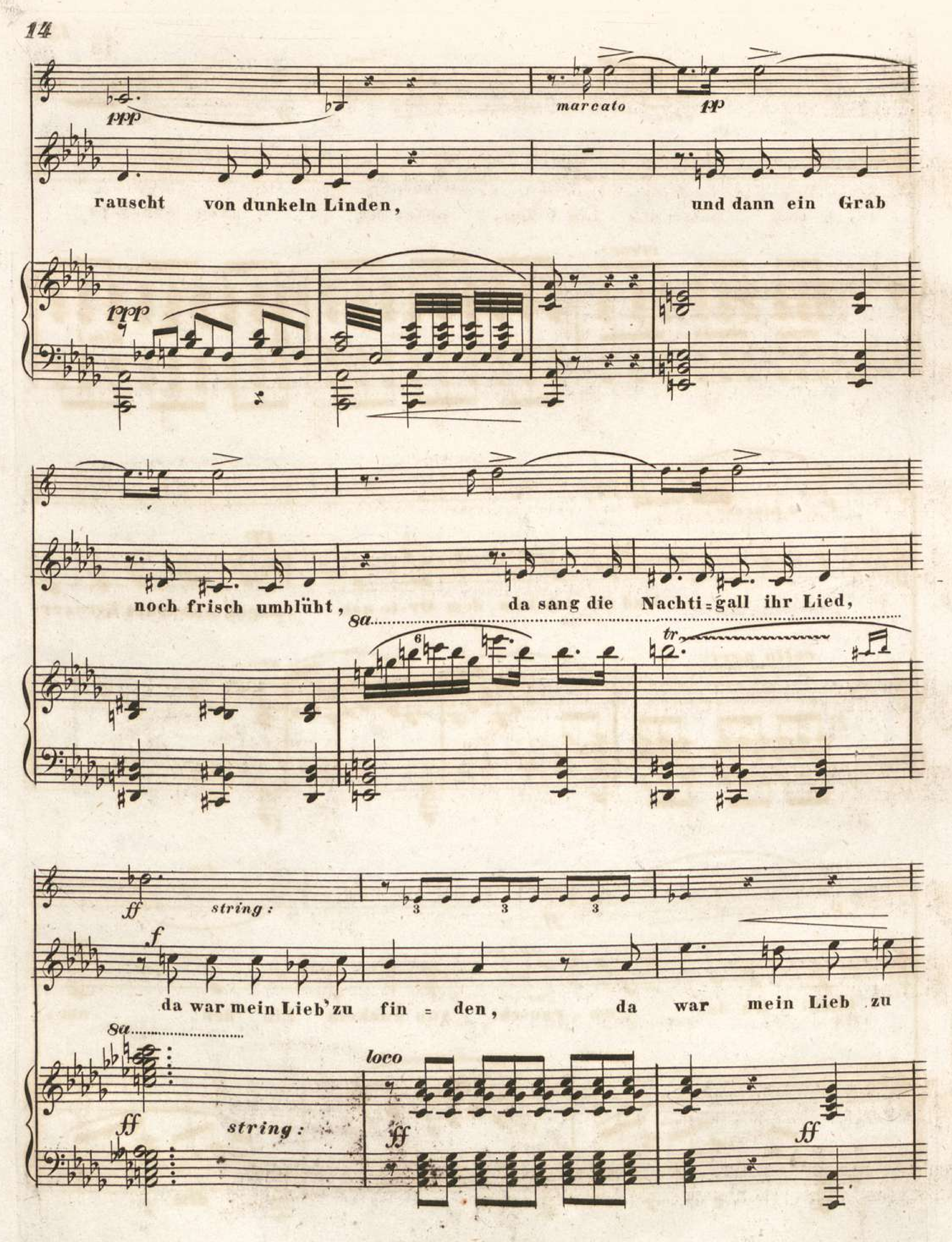

al = = = = ten dun = keln Lin = = = = = den.
dim:
Und aus dem süssen Blü = thenduft
ppp
p
ein klei=ner Vogel lockt und ruft, als
8a
pp
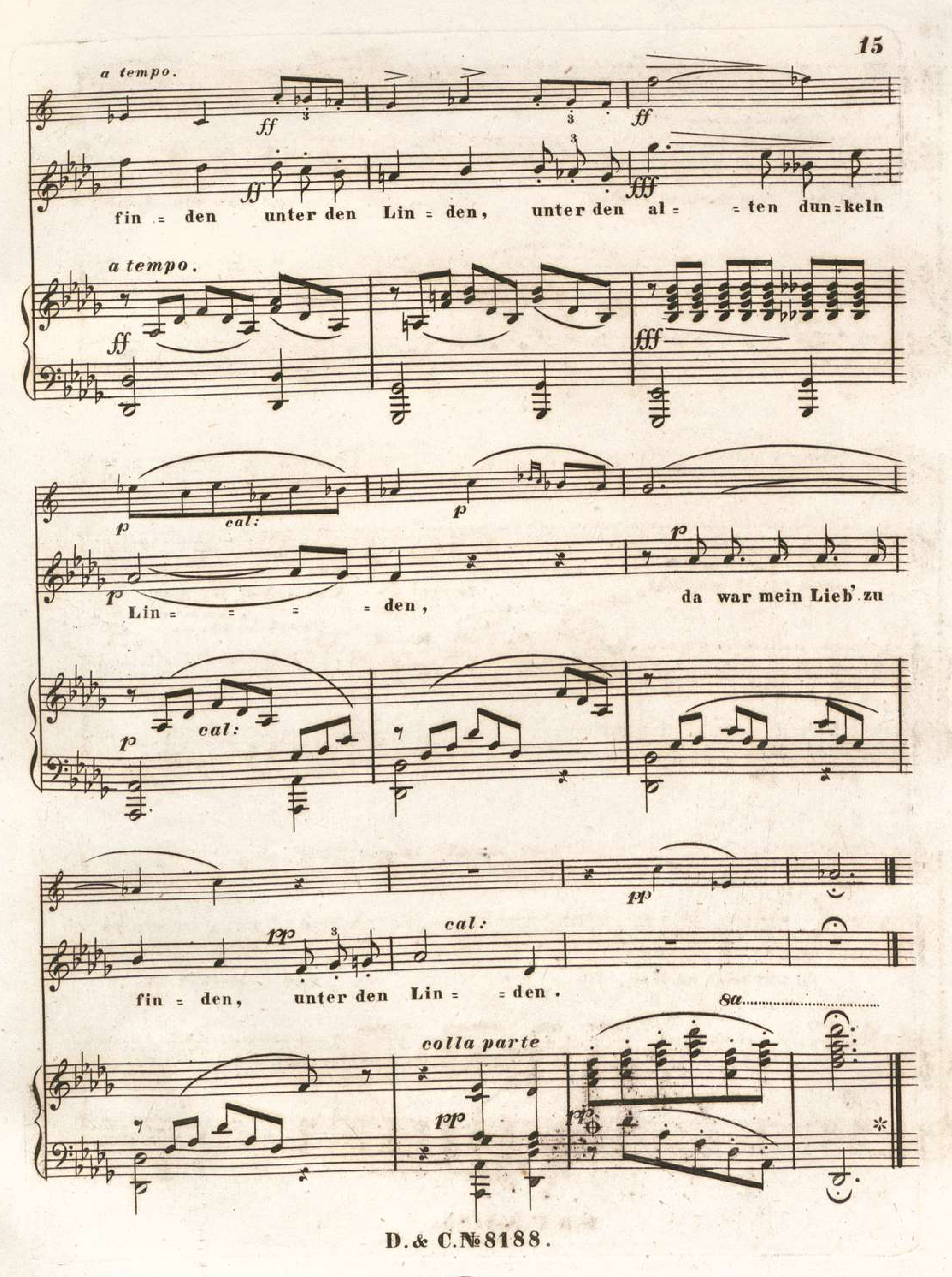

fp
müsst' ich dort sie fin = den, unter den Lin = den, un = ter den
ff
pp
8a
tr
loco
Allegro vivace.
con anima.
Linden. Das war des Lieb = chens
8a loco 8a loco
ppp
p
lieb = ster Schall, der Sang der lie = ben Nach = ti = gall, in
f


ei = ner dunkeln Lin = den, in ei = = ner dunkeln Lin = den das
war von je ihr lieb = ster Baum, da träum = ten wir so
schö = nen Traum, da war sie stets zu fin = = den,


un = ter den dun = keln Lin = = = den, da war sie stets zu
fin = = den, unter den al = = ten dunkeln Lin = = den!
Tempo 1º
cal:
Tempo 1º
cal:


cresc:
ff
dim:
cresc:
ff
dim:
p
a piacere
Und als ich kam dem Or=te nah' manch' schwarzes Kreuz er=
pp
colla parte
sec.
p
f
p
ff
dim:
blickt' ich da, um=rauscht von dunkeln Lin=den, um=
ppp
f
dim:


ppp
marcato
pp
rauscht von dunkeln Linden, und dann ein Grab
ppp
noch frisch umblüht, da sang die Nachti=gall ihr Lied,
8a
tr
ff
string:
f
da war mein Lieb' zu fin = den, da war mein Lieb zu
8a
loco
ff
string:
ff
ff


a tempo.
ff
ff
ff
fff
fin = den unter den Lin = den, unter den al = ten dun=keln
a tempo.
ff
fff
p
cal:
p
p
Lin = = = den,
da war mein Lieb' zu
cal:
p
pp
pp
cal:
fin = den, unter den Lin = = den.
8a
colla parte
pp
pp